

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing 2005



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameraden,**

das wohl herausragendste Ereignis im abgelaufenen Feuerwehrjahr 2005 war die Abholung des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges HLF 20/16 bei der Fa. Rosenbauer in Linz am 16. und 17. Juni sowie die anschließende Indienststellung im Rahmen der Florianifeier am 26. Juni.

Ich habe damals bei meiner Rede auf dem Vorplatz der Rupertuskirche über die Notwendigkeit der Beschaffung dieses Fahrzeuges gesprochen. Eines war mir damals auch besonders wichtig zu sagen und ich möchte es hier nochmals wiederholen: Die Stadt als Sachaufwandsträger der öffentlich-rechtlichen Feuerwehr hat dieses Fahrzeug nicht für uns Feuerwehrdienstleistenden, sondern zum Schutz und zur Hilfe von in Not geratenen Mitbürger beschafft. Nutznießer dieses Fahrzeuges ist die gesamte Bevölkerung. Es handelt sich dabei um eine wichtige Anschaffung, die unmittelbar und ausschließlich der Sicherheit im Stadtgebiet dient. Mit diesem modernen und auf neuesten Stand der Technik sich befindlichen Hilfeleistungslöschfahrzeug sind optimale Voraussetzungen für die gesetzliche Pflichtaufgabe der Feuerwehr zum abwehrenden Brandschutz und zur technischen Hilfeleistung gegeben.

Mein Dank gilt der Stadt Freilassing, an ihrer Spitze Herrn 1. Bürgermeister Josef Flatscher, der sich immer für die Belange der Feuerwehr einsetzt, dem Stadtrat für seine weitsichtige Entscheidung und der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit bei der Abwicklung der Beschaffung.

Mein Dank gilt aber auch meinem Stellvertreter Rochus Häuslmann sowie meinen Führungsdienstgraden für die Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung dieser Maßnahme.

**Hans Zimmermann
Kommandant**

April 2006



Inhaltsverzeichnis

- 1. Einsätze**
 - 1.1 Brände / Technische Hilfeleistungen**
 - 1.2 Statistik**

- 2. Übungen**
 - 2.1 Übungen und Unterrichte**
 - 2.2 Kreisfunkübungen**

- 3. Lehrgänge**
 - 4.1 Staatl. Feuerweherschulen**
 - 4.2 Standortschulungen Landkreis**

- 4. Leistungsprüfungen**
 - 4.1 Gruppe im Löscheinsatz**
 - 4.2 Technische Hilfeleistung**

- 5. Beförderungen und Ehrungen**

- 6. Mannschaft**
 - 6.1 Neuzugänge und Abgänge**
 - 6.2 Dienstgrade**
 - 6.3 Fachbeauftragte**
 - 6.4 Freistellung vom Wehrdienst**

- 7. Jugendfeuerwehr**

- 8. Atemschutz**

- 9. Verwaltung**
 - 4.1 Sitzungen**
 - 4.2 Neuanschaffungen**
 - 4.3 Neubeschaffung Löschgruppenfahrzeug LF 16-12**
 - 4.4 Vorbeugender Brandschutz**

- 10. Verein**



1.1. Einsätze

Januar 2005 Da wiederum keine spektakulären Einsätze zu verzeichnen waren, andererseits die Feuerwehr aber auch keinen ruhigen Winterschlaf halten konnte hier eine kurze Zusammenfassung des Einsatzgeschehens im Januar 2005:

Für einen Januar erwies sich der erste Monat 2005 mit insgesamt 17 Einsätzen nicht direkt still. Bemerkenswert, dass mit 6 Brandalarmierungen ein relativ hoher Anteil auf die Sparte "Feuer" fiel. Zwar waren auch 3 Fehlalarme durch Bandmeldealarm darunter, immerhin dreimal musste aber auch richtig gelöscht werden. Einmal nach einer Rauchentwicklung in einem Sonnenstudio, bei dem ein Papierkorb aus ungeklärter Ursache in Flammen aufgegangen war, einmal galt es einen Container bei einer Freilassinger Spedition zu löschen, der unter einem Verschlag gestanden hatte und es deshalb durchaus auch zu einer Brandausweitung kommen hätte können. Und einmal war ein Kabel im Elektroverteilerkasten eines Wohnblocks an der Schulstraße verschmort und hatte durch den Brandgeruch die Feuerwehr auf den Plan gerufen.

Dreimal galt es eine technische Hilfeleistung durchzuführen. Am 8.1. kam es durch eine defekte Hydraulikleitung in der Hauptstraße zu einem Ölfleck, am 15.1. mussten Erdgeschoss und Kellerräume eines Einfamilienhauses an der Sebastiangasse nach einem Wasserschaden abgesaugt werden und am 22.1. galt es das BRK bei der Rettung einer Person aus einem Block an der Beethovenstraße zu unterstützen.

Demgegenüber standen 1 Dienstleistung (Weihnachtsbeleuchtung bei einer Privatfirma mit der Drehleiter entfernen), ein Arbeitsdienst (hier wurde ebenfalls die Weihnachtsbeleuchtung mit der DLK entfernt allerdings für die Stadtwerke) und 6-mal mussten wegen Nachalarmierungen die Einsatzzentrale besetzt werden (5-mal für die Feuerwehr Ainring, einmal für die Feuerwehr Surheim).

Februar 2005

Wenn man rein von den Einsatzzahlen ausgeht, war der Februar 2005 zwar etwas weniger arbeitsintensiv als der Januar, nur 14-mal (zu 17 im Januar) wurde die Feuerwehr um Hilfe gerufen. Aus den bereits geschriebenen Berichten sieht man aber auch, dass einiges "interessantes" darunter war.

Bemerkenswert, wie bereits im Januar, der verhältnismäßig hohe Anteil von Brandalarmen: Von den insgesamt 14 Einsätzen wurden 8 wegen eines Feuers, drei wegen technischen Hilfeleistungen und drei für die Nachalarmierungsstelle notwendig. Mehr als 50% Brandalarme ist heutzutage nicht mehr die Regel, statistisch gesehen liegt deren Anteil im Landesdurchschnitt bei 10%. Verschweigen darf man aber auch nicht, dass wiederum drei Einsätze durch Falschalarmierungen einer Brandmeldeanlage zustande kamen.



Die Einsätze zusammengefasst:

03.02.2005 -- Brandmelderalarm Fa. R.

05.02.2005 -- Brand eines ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens in Surheim

06.02.2005 -- Brandmelderalarm in einer Freilassinger Diskothek

06.02.2005 -- Ein gemeldeter Zimmerbrand entpuppte sich als brennendes Kissen.

07.02.2005 -- Brandmelderalarm im Altersheim

08.02.2005 -- Kellerbrand in einem landwirtschaftlichen Anwesen in Ainring - Hausmoning

13.02.2005 -- Nachalarmierungsstelle besetzen wegen eines Brandmelderalarms in Ainring

13.02.2005 -- Brand in der Surarena (siehe Bericht)

13.02.2005 -- Brand zweier Mülltonnen

15.02.2005 -- Nachalarmierungsstelle besetzen wegen eines Lkw-Unfalls in Ainring

15.02.2005 -- Unterstützung der FFW Ainring beim LKW-Unfall (Verkehrsumleitung)

15.02.2005 -- LKW-Unfall auf der B20 bei Freilassing Nord

27.02.2005 -- Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

28.02.2005 -- Brand eines Heizhauses in Surheim - Gerspint



Hier noch ein Bild vom LKW - Unfall auf der B20 bei Freilassing Nord am 15.02.. Der 30-Tonner war auf schneeglatter Fahrbahn an einer Kreuzung einfach über die B20 gerutscht und auf der gegenüberliegenden Seite beinahe die etwa 4 m hohe Böschung hinuntergestürzt. Reines Glück, dass zu dem Zeitpunkt gerade niemand auf der B20 kam und auch dass der LKW nicht umstürzte. Auch wenn es auf den Bildern nicht so aussieht, der LKW hatte richtig Schlagseite und ohne Kran war nichts zu machen, selbst Bergeversuche mit einem schweren Abschleppfahrzeug waren nicht von

Erfolg gekrönt. Die Feuerwehr sorgte für die Absicherung der Einsatzstelle.

05.02.2005 -- Brand eines ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens in Surheim



Zum zweiten Mal innerhalb weniger Monate war das so genannte „Leitneranwesen“ ein ehemaliges landwirtschaftliches Anwesen in Surheim Ziel einer Feueralarmierung. Nachdem im letzten August das Feuer in dem seit Jahren eigentlich unbewohnten Haus sehr schnell entdeckt und gelöscht werden konnte, dauerte es dieses mal anscheinend etwas länger bis die Flammen jemandem auffielen. Ein früh aufgestandener Spaziergänger bemerkte schließlich den Brand und meldete ihn kurz vor 7:00 Uhr an die PI Freilassing. Die löste mit dem Stichwort „Rauchentwicklung“ um 06:56 Uhr

zunächst Alarmstufe 1, Kleinbrand für die Ortsfeuerwehren Surheim und Saaldorf aus.



Erst beim Eintreffen der ersten Kräfte stellte sich dann heraus, dass ein Zimmer im 1. Obergeschoss im Vollbrand stand und das Feuer auch schon die Zimmerdecke durchgebrannt und auf das darüberliegende Dachgeschoß übergegriffen hatte. Daraufhin wurde Alarmstufe 2, Mittelbrand ausgelöst, was wiederum den Einsatz der Feuerwehr Freilassing bedeutete.

Diese rückte mit insgesamt 7 Fahrzeugen zur Einsatzstelle ab. In erster Linie galt es mit der Drehleiter und dem Tanklöschfahrzeug direkt am Brandobjekt die Brandbekämpfung

aufzunehmen. Ein Problem dabei waren die sehr beengten Zufahrts- und Aufstellflächen zum bzw. um das Gebäude. Die Mannschaften der beiden Freilassinger Löschgruppenfahrzeuge unterstützten die Surheimer Kollegen im Atemschutzeinsatz, da das alte Gebäude so genannte Fehlböden aufwies. Dies sind Holzbalkendecken unten und oben mit Brettern verschalt, unten auf Strohmatten verputzt, die Zwischenräume zwischen den Balken mit Kies ausgefüllt. Problem bei diesen Decken: hier können schnell tief liegende Glutnester übersehen werden und es später zu einem weiteren Aufflackern kommen. Nachdem die Brandstelle von der Kripo soweit freigegeben war, konnte mit dem Ausräumen und Ablöschen dieser Glutnester begonnen werden.



Der Sachschaden in dem ohnehin eher als baufällig zu bezeichnendem Gebäude dürfte sich in Grenzen halten. Als Brandursache kommen Jugendliche oder Landstreicher in Betracht, die das sonst ungenutzte Gebäude für Feiern oder zum Übernachten benutzen. Ob das Feuer allerdings absichtlich gelegt oder fahrlässig verursacht wurde, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Verletzte gab es bei dem Einsatz keine. Zusammen mit dem BRK wurden von der Freilassinger Wehr allerdings zwei Zelte zur Betreuung der Einsatzkräfte und für die Atemschutzsammelstelle errichtet



Das "Logistikzentrum": links und Mitte das Zelt des BRK zur Versorgung der Einsatzkräfte mit heißen Getränken, rechts das Freilassinger Zelt für die Atemschutzsammelstelle.



13.02.2005 -- Brand in der Surarena in Surheim



Wie sich manche Ereignisse doch gleichen: Nur eine gute Woche nach dem Brand in einem ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesen war wieder ein Gebäude in Freilassings nördlicher Nachbargemeinde Surheim betroffen. Wieder meldete es ein Passant, der im vorbeigehen auf das Feuer aufmerksam geworden war und sogar die Adresse war fast dieselbe. Nur etwa 200m Luftlinie entfernt vom Einsatzziel der letzten Woche war das Feuer in der so genannten "Surarena" ausgebrochen. Dabei handelt es sich um eine erst letztes Jahr (2004) fertig gestellte Veranstaltungshalle des Surheimer Eisstock-

Clubs. Immerhin 8 Eisstockbahnen finden in der damit weit und breit größten Halle dieser Art in der Umgebung Platz. Neben sportlichen Aktivitäten steht die Halle aber auch für andere Anlässe zur Verfügung.

Kenntnis über das Feuer erhielt die PI Freilassing kurz nach 21:00 Uhr. Der Anrufer, ein Gastwirt aus Surheim, den der Passant informiert hatte, konnte zunächst keine genauen Angaben über das Feuer machen, woraufhin die Polizei richtigerweise Alarmstufe 2 auslöste. Wie in der Woche zuvor bedeutete das den Einsatz der beiden Ortsfeuerwehren Saaldorf und Surheim mit je 2 Löschgruppenfahrzeugen und je einem Mehrzweckfahrzeug sowie des Löschzuges aus Freilassing mit Einsatzleitwagen, Tanklöschfahrzeug, Drehleiter und zwei Löschgruppenfahrzeugen. Der zuerst eingetroffene 2. Kommandant aus Surheim konnte die Meldung "Feuer" tatsächlich auch bestätigen. In einem Vorraum im Inneren der Halle waren offene Flammen und eine starke Rauchentwicklung festzustellen.

Sofort wurde im Innenangriff unter PA mit der Brandbekämpfung begonnen und, da der Brand vermutlich noch nicht allzu lange gewütet hatte, konnten die Flammen auch relativ rasch unter Kontrolle gebracht werden. Unglücklicherweise hatte sich aber der Rauch in dem sehr offen gebauten Gebäude bereits überall ausgebreitet und so erheblichen Sachschaden verursacht. Erschwerend kam hinzu, dass die großen, elektrisch betriebenen Rolltore auf den Seiten der Halle zunächst nicht mehr geöffnet werden konnten. Grund: Das Feuer hatte auch einen großen Kabelkanal in Mitleidenschaft gezogen. Auch das dürfte zu einer nicht unerheblichen Schadenshöhe beitragen. Von Freilassinger Seite wurden zwei Trupps unter schwerem Atemschutz ins Gebäude geschickt um das Gebäude zu kontrollieren und Entrauchungsmaßnahmen durchzuführen. Mit mehreren Überdrucklüftern gelang dies auch, durch die Größe und Höhe der Halle allerdings nicht ganz einfach. Glück im Unglück: Verletzt wurde niemand. Die Brandursache muss erst festgestellt werden. Brandausbruchsstelle dürfte eine Holzkiste gewesen sein.

Damit war es das aber noch nicht ganz für diese Nacht. Zumindest für die Freilassinger Wehr. Genau 3 Minuten vor Mitternacht hieß es erneut: "Raus aus den Federn, Feueralarm". Diesesmal standen zwei Großraummülltonnen in der Hofdurchfahrt eines Wohn- und Geschäftshauses an der Lindenstraße in Flammen. Auch hier waren Einsatzziel und -zweck schon bekannt, da bereits am 11. Dezember des Vorjahres an derselben Stelle, damals allerdings nur eine Tonne gebrannt hatte. Diesesmal waren wie gesagt zwei Tonnen betroffen. Die Besatzung vom Tanklöschfahrzeug und vom Löschgruppenfahrzeug hatten aber auch diese Feuer schnell im Griff.



Nicht ganz ungefährlich, dass die Tonnen in der Hofdurchfahrt und somit direkt unter einer Wohnung abgestellt sind. Die Betondecke der Durchfahrt und das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnten aber ein Schlimmeres verhindern. Darüber hinaus ist aber auch festzustellen, dass es in dem seit wohl zwanzig Jahren stehenden Haus sonst noch nie zu einem Feuer gekommen ist. Nur jetzt eben in kurzer Zeit an derselben Stelle zum zweiten mal.

Wie sich die Ereignisse doch manchmal gleichen...

27.02.2005 20:35 Uhr Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person



Bei der Meldung "Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person" kann man als Feuerwehrmann oftmals ein regelrechtes Schlachtfeld erwarten. Bei diesem Einsatz war das allerdings ganz anders, obwohl sich die Meldung als nicht ganz unrichtig erwies.

Was die Einsatzkräfte allerdings vorfanden waren zwei am Unfall beteiligte PKW's, denen man bei erstem Hinsehen maximal Blechschaden attestiert hätte. Ein Mini, der vorne eingedrückt war und ein Audi, bei dem hinten die Stoßstange beschädigt war. Zur Überraschung vieler hatte sich der Audi allerdings tatsächlich soweit verzogen, dass sich die Fahrertür ohne technische Hilfsmittel nicht mehr öffnen ließ. Da darüber hinaus bei dem

Patienten der Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung vorlag, entschied sich der Notarzt dafür, die Fahrerseite soweit öffnen zu lassen, dass der Patient mit dem KED-System schonend aus dem Fahrzeug gerettet werden konnte. Dies bedeutete, dass beide Türen und die B-Säule auf der Fahrerseite per Spreizer und Schneidgerät entfernt werden mussten. Auf Grund der Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wurde der Patient per Decken und der Wärme von Halogenstrahlern in der Zwischenzeit gewärmt. Inklusiv aller Arbeiten, also der Erstversorgung durch das Rettungsteam des Roten Kreuzes, aller technischen Arbeiten am Fahrzeug wie Batterien abklemmen, Airbagscreaning, dem angesprochenen Entfernen der Fahrerseite, dem Anlegen des KED-Systems (wiederum durch das BRK) und der endgültigen Rettung aus dem Fahrzeug dauerte es rund 45 Minuten, bis der Patient im warmen Rettungswagen lag. Die drei Insassen des Mini kamen im Übrigen mit dem Schrecken davon.



Die Frage des Unfallhergangs war auch schnell geklärt: Der Audi wollte bei Freilassing Süd in die B20 einfahren, konnte aber nicht und blieb deshalb auf der Einfädelspur stehen. Der nachfolgende Mini übersah dies anscheinend und fuhr den Audi mit den geschilderten



Folgen von hinten auf. Ergebnis: ein beschädigter Mini, ein Audi, der vermutlich als Totalschaden abgeschrieben werden muss und eine schwer verletzte Person.

28.02.2005 01:38 Uhr Brand eines Heizhauses



Zum Brand eines Heizhauses in Gerspoint, Gemeinde Saaldorf-Surheim wurde neben den Ortsfeuerwehren auch die Feuerwehr Freilassing gerufen. Die Brandursache ist derzeit noch unklar, Fakt ist aber, dass im Heizhaus einer Gärtnerei ein Brand ausgebrochen war. Wieder einmal konnte durch schnelle Branderkennung und das schnelle Eingreifen der Feuerwehr ein größerer Schaden verhindert werden. Mit 2 Schnellangriffsrohren unter dem Einsatz von schwerem Atemschutz gelang es den örtlich zuständigen Einsatzkräften dem Feuer schnell

Herr zu werden. Dies war insofern auch nicht schlecht als in dem Heizhaus unter anderem auch Kunstdünger und einige Kunststoffartikel gelagert waren. Von Freilassing Seite her standen "nur" zwei Atemschutztrupps auf Bereitschaft und die Wärmebildkamera leistete auch gute Dienste. Verletzt wurde bei dem Feuer niemand.

März 2005

Im Gegensatz zu den zwei Vormonaten erwies sich der März 2005 als wirklich sehr still. Gut für die Bevölkerung, die nicht von einem Schaden betroffen war, gut für den Webmaster, der wenig Arbeit hat, schlecht für den interessierten Leser, der gerne spektakuläres erfahren würde.

Hier die Einsätze zusammengefasst:

- 15.03.2005 Brandmelderalarm Diskothek B.
- 17.03.2005 Bäume ausschneiden für die Stadt (zur Verfügung stellen der Drehleiter)
- 22.03.2005 Brandmelderalarm durch Wasserdampf aus einem Wasserkocher bei der Fa. S
- 26.03.2005 Personenrettung mit der Drehleiter für das BRK, Freilassing, Waldstraße
- 28.03.2005 Besetzen der NAST für die FF Ainring: Brand bei der Fa. R. in Hammerau
- 28.03.2005 Besetzen der NAST für die FF Ainring: Schwerer VU mit eingeklemmter Person

April 2005

- 02.04.2005 Personenrettung mit DLK
- 02.04.2005 THL: Verschalen der Eingangstür K&L Rupert
- 06.04.2005 NAST Ainring: Personenrettung mit der DLK
- 13.04.2005 Brand eines ehemaligen Geschäftshauses am Edingerweg >Bericht unten
- 13.04.2005 NAST Ainring: BMZ Mozartstift, Fehllalarm



- 14.04.2005 NAST Ainring: Ölspur
- 15.04.2005 Personenrettung über DLK fürs BRK
- 16.04.2005 Personenrettung über Drehleiter für den Rettungsdienst
- 16.04.2005 VU am Salzburgerplatz / Kreuzung Ludwig Zeller Straße
- 19.04.2005 NAST Ainring Ölspur
- 19.04.2005 Ölspur nach Verkehrsunfall
- 20.04.2005 Absperrmaßnahmen nach einem Verkehrsunfall auf der B20 in Höhe Reit
- 22.04.2005 Pkw im Fahrgastraum verbrannt
- 23.04.2005 NAST Saaldorf: Ölspur auf der St. 2104, Eglseer Berg
- 25.04.2005 Brennender Fernseher im Keller
- 29.04.2005 Fehlalarm - Brandmelder im Hallenbad "Badylon"

13.04.2005 -- Brand eines ehemaligen Geschäftshauses



Die Überschrift mag etwas täuschen, da man sich unter Geschäftshaus vermutlich ein größeres Gebäude vorstellt. Beim Brandobjekt handelte es sich auch tatsächlich um ein früher als Geschäftshaus (unter anderem "Eva's Bazar") genutztes Gebäude, das aber eher die Ausmaße eines Einfamilienhauses hatte. Und auch das ist noch nicht ganz richtig, da in Wirklichkeit ein hölzerner Anbau brannte, dessen Flammen aber bereits auf das Dach des "Geschäftshauses" übergegriffen hatten. Aber der Reihe nach:

Die Durchsage "Brand des ehemaligen Saales der Jehovas Zeugen" weckte Erinnerungen an ein Jahr zuvor, als am 26.3. nur wenige Meter vom jetzigen Brandobjekt entfernt, Sperrmüll in einem Anbau in Flammen stand. Auch dieses mal brannte im Grunde nichts besonders wertvolles, hauptsächlich Gerümpel war aus bisher unbekannter Ursache in einem direkt ans Haus angebauten hölzernen Verschlag in Flammen aufgegangen. Ein heimkehrender Nachbar hatte das Feuer bemerkt und die Alarmierung der Feuerwehr veranlasst. Diese rückte mit 7 Fahrzeugen an um folgendes vorzufinden: Der Holzanbau brannte in voller Ausdehnung, die Flammen hatten bereits das Vordach erfasst und drohten durch ein oberhalb des Anbaus gelegenes Fenster in das Gebäude zu schlagen. Mit 2 C-Rohren im Außen-, einem C-Rohr im Innenangriff und einem ebenfalls C-Rohr über die Drehleiter zum Ablöschen der Glutnester im Dachbereich wurde man schnell Herr der Lage. Obwohl das Löschen der richtigen Flammen sehr schnell vonstatten ging, dauerte es dann doch noch einige Zeit bis alle Glutnester lokalisiert und abgelöscht waren. Gegen 0:00 Uhr konnte man wieder ins Gerätehaus einrücken.



Wie bei jeder Alarmstufe 2 (Mittelbrand) war das Bayerische Rote Kreuz mit vor Ort, Verletzte gab es aber Gott sei Dank keine. Auch der Sachschaden dürfte sich in dem seit längerem unbenutzten Gebäude in Grenzen halten.



22.04.2005 08:49 Uhr PKW-Brand



"Größerer Schaden durch schnelles eingreifen verhindert" könnte man diesen Einsatz überschreiben, wobei ein Teil des Lobes sicher an einen aufmerksamen Bürger gehen muss, dem ein im Innenraum verqualmtes Fahrzeug an der Pommernstraße in Freilassing aufgefallen war. Beim Eintreffen der Feuerwehr hätte es von außen betrachtet auch eine Folienbeklebung der Scheiben sein können; es war also nicht wirklich all zuviel zu bemerken, nur bei genauerem Hinsehen erkannte man den Rauch. Nachdem von der Polizei der Fahrer rasch auffindig gemacht werden konnte, verzichtete man auf

das gewaltsame Öffnen des Fahrzeugs, was sich auch als richtig herausstellte. Nach dem Eintreffen des Schlüssels konnte das Korpus delikti schnell gefunden werden: ein Karton mit Werbeartikeln wie Kugelschreibern, Schreibblöcken, Textiltaschen aber, nicht ganz ungefährlich auch Einwegfeuerzeugen war aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Mit ca. 5 Litern Wasser konnten die Flammen schließlich niedergekämpft werden.

08.05.2005 11:07 Uhr Schwerer Verkehrsunfall auf der B20



Nach neuesten Meldungen überhöhte Geschwindigkeit war Ursache für einen schweren Verkehrsunfall der am Muttertagmittag 2005 2 Tote und eine leicht verletzte Person forderte. Der Unfallhergang: Ein österreichischer Polofahrer war laut Zeugenaussagen sehr schnell auf der Bundesstraße 20 von Laufen in Richtung Freilassing unterwegs. In Höhe des Weilers Reit erkannte er vermutlich ein vor ihm fahrendes Fahrzeug zu spät wollte ausweichen, lenkte aber sofort wieder zurück, da ein Fahrzeug entgegenkam. Der Versuch vor dem

entgegenkommenden Sharan im letzten Moment wieder einzusichern misslang, es kam unweigerlich zum Zusammenprall. Dabei wurden beide Fahrzeuge jeweils links und rechts in den Straßengraben geschleudert. Während der Unfallverursacher im Polo auf der Stelle getötet wurde, kam die Beifahrerin des Sharan äußerlich unverletzt allerdings mit einem schweren Schock davon. Der Fahrer wurde indes in dem Fahrzeug mit den Beinen eingeklemmt. Erschwerend kam dazu, dass sich das Fahrzeug überschlagen hatte und der Verletzte kopfüber nach unten hing. Die Rettung gestaltete sich deshalb äußerst schwierig, erst nach rund einer Stunde konnte der Verletzte schließlich aus seiner misslichen Lage befreit und mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus nach Salzburg geflogen werden. Nach Angaben der Polizei vom Nachmittag ist inzwischen auch der zweite Fahrer im Krankenhaus seinen doch zu schweren Verletzungen erlegen.



Stunden komplett gesperrt werden.

Sicherlich auch einen schweren Schock erlitt ein im Geländewagen mit befindlicher Hund, welcher selbstverständlich auch betreut wurde.

Im Einsatz waren neben den Feuerwehren Surheim und Saaldorf als örtlich zuständig auch die Feuerwehr Freilassing.

Von Rettungsdienstseite waren mehrere Einheiten unter anderem auch mit dem Rettungshubschrauber Christoph 14 aus Traunstein vor Ort. Die B20 musste während der Rettungs- und Aufräumarbeiten mehrere

08.05.2005 -- Wärmebildkameraeinsatz beim Wohnhausbrand in Laufen



ausgedehnt und war zum Vollbrand geworden. Hauptsächliche Aufgabe der Feuerwehr war die Verhinderung der Brandausweitung auf ein direkt angebautes weiteres Wohnhaus. Erste Meldungen, dass sich noch Personen im Gebäude aufhielten, bewahrheiteten sich glücklicherweise nicht. Während der Brandbekämpfung musste die Bundesstraße 20 komplett gesperrt werden.

Die Wärmebildkamera wurde von der Feuerwehr Laufen zu einem Wohnhausbrand in Laufen / Salzach an der Freilassing Straße (gleichzeitig die B 20) angefordert. Die Ortsfeuerwehr und mit dazu aus dem Landkreis Traunstein die Feuerwehren aus Petting und Kirchanschöring sowie die, bei größeren Einsätzen immer zusammen mit den Laufnern alarmierten Feuerwehr Oberndorf (Land Salzburg, Österreich), waren um 16:23 Uhr mit dem Stichwort Zimmerbrand alarmiert worden. Das Feuer hatte sich in dem hauptsächlich aus Holz gebauten Gebäude aber bereits zuweit

21.05.2005 -- Unfallstelle reinigen und absichern nach Verkehrsunfall

Zum Absichern und reinigen einer Unfallstelle nach einem schweren Verkehrsunfall auf der Gemeindeverbindungsstraße von Surheim nach Freilassing wurde die Feuerwehr gerufen. Kurz vor dem Weiler Eham war ein einheimischer Fiatlenker vermutlich in Folge überhöhter Geschwindigkeit zunächst rechts von der Straße abgekommen. Beim Versuch gegenzulenken, kam das Fahrzeug ins Schleudern, prallte mit derartiger Wucht gegen die Leitplanke, dass diese samt Betonsockel herausgerissen und ein dahinter stehender Telefonmast gekappt wurde, überschlug sich und schlug dann etwa 10 m weiter auf der Leitplanke auf. Trotz schwerer Kopfverletzungen konnte sich der allein im Fahrzeug sitzende junge Mann aus seinem Fahrzeug befreien. Ein Spreizereinsatz war folglich nicht notwendig.



Wohl aber die Straße von ausgelaufenen Betriebsstoffen zu reinigen und die zerstörte Leitplanke bzw. die Böschung dahinter zu sichern. Der Verletzte wurde vom Freilassinger BRK, die mit einem Rettungswagen und einem Notarztfahrzeug an der Einsatzstelle waren, ins Unfallkrankenhaus nach Salzburg gebracht. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Juni 2005

- 27. Jun. 05 10:18 NAST Ainring: Öl auf Mühlbach
- 03. Jun. 05 02:27 NAST Ainring: Baum auf Fahrbahn nach VU
- 08. Jun. 05 11:12 NAST Ainring Wasserschaden
- 10. Jun. 05 22:30 Zeltwache beim Fest der Betriebe
- 11. Jun. 05 22:00 Zeltwache beim Fest der Betriebe
- 12. Jun. 05 11:30 Sicherheitswache BGL Radmarathon
- 13. Jun. 05 09:35 NAST Ainring: Containerbrand
- 15. Jun. 05 18:08 Vermissensuche auf der Salzach
- 17. Jun. 05 15:30 Aufhängen eines Plakates mittels DLK
- 18. Jun. 05 22:00 Sicherheitswache beim Sonnenwendfeuer EC Hofham
- 20. Jun. 05 09:00 Straße bewässern für die Veranstaltung "Hallo Auto" vom ADAC
- 22. Jun. 05 18:00 Drehleiter bei der Verabschiedung von Rektor Schreiner
- 22. Jun. 05 16:44 Personenrettung aus der Saalach
- 23. Jun. 05 18:26 NAST Ainring: PKW-Brand nach Verkehrsunfall
- 24. Jun. 05 00:45 BMZ ohne Brand
- 25. Jun. 05 19:32 NAST Ainring Unwettereinsätze
- 25. Jun. 05 19:32 NAST Ainring: Baum auf der B20
- 25. Jun. 05 19:56 Keller unter Wasser
- 25. Jun. 05 20:03 Keller unter Wasser
- 25. Jun. 05 20:08 Keller unter Wasser
- 25. Jun. 05 20:15 Sandsacktransport wegen Unwetter
- 25. Jun. 05 20:16 Keller unter Wasser
- 25. Jun. 05 20:25 Keller unter Wasser
- 25. Jun. 05 20:30 Keller unter Wasser
- 25. Jun. 05 21:08 Vollsperrung der B20 wegen Unwettereinsätzen
- 25. Jun. 05 21:30 Transfer zu diversen Schadenslagen
- 25. Jun. 05 21:46 Keller unter Wasser
- 27. Juni 05 10:28 NAST Ainring: Öl auf dem Mühlbach
- 27. Jun. 05 10:31 Ölverschmutzung auf dem Mühlbach
- 27. Jun. 05 15:00 Nast Ainring: Öl in Keller
- 28. Jun. 05 10:09 Ausgelaufenes Testbenzin



Juli 2005

02. Jul. 05	12:13	Schwelbrand in einer Wandverkleidung
04. Jul. 05	19:04	Alarm für die Sturmschleife
06. Jul. 05	13:29	NAST Ainring: VU Niederstraß
08. Jul. 05	15:42	NAST Saaldorf: Baum über Straße
09. Jul. 05	20:51	Öl aus PKW
10. Jul. 05	17:13	VU B 304
10. Jul. 05	20:19	Auslaufendes Motoröl
11. Jul. 05	15:45	Sandsäcke füllen
11. Jul. 05	15:07	Hochwassereinsätze
11. Jul. 05	14:58	NAST Ainring: Hochwasser
15. Jul. 05	17:20	NAST Ainring: Fahrbahnreinigung nach VU
16. Jul. 05	10:00	NAST Ainring: Wasserschaden über mehrere Stockwerke
16. Jul. 05	15:32	Ölspur auf Gehsteig
17. Jul. 05	01:12	NAST Ainring: Wasserschaden durch Rohrbruch
19. Jul. 05	14:47	Personenrettung über Drehleiter
22. Jul. 05	19:00	Wespennest
28. Jul. 05	19:57	NAST Ainring: Verdächtige Rauchentwicklung

11.07.2005 Verschiedene Hochwassereinsätze im Landkreis



Während laut Wetterkarte im Rest der Bundesrepublik schönstes Sommerwetter herrscht, wird das Alpengebiet seit Samstagabend von einem Tiefdruckgebiet beeinflusst, welches große Mengen an Wasser mitbrachte. Nachdem die Feuerwehren im Süden unseres Landkreises schon den ganzen Tag im Dauereinsatz waren kam es im mittleren Landkreis erst am Nachmittag zu Problemen. Dann ging es aber plötzlich Schlag auf Schlag, an vielen verschiedenen Einsatzstellen kam das Wasser plötzlich mehr oder weniger gleichzeitig über die Ufer. Wie auch vor wenigen Wochen war es zwar im Freilassing Stadtgebiet

unproblematisch, zur Hilfeleistung rückten unsere Einsatzkräfte aber in unsere südlich gelegenen Nachbargemeinden aus um Keller auszupumpen, den Wasserstrom übergelaufener Bäche umzuleiten oder auch Sandsäcke zu füllen.

August 2005

Seit 1. August 2005 gibt es eine Änderung, die unsere Einsatzzahlen betrifft. Seit diesem Zeitpunkt laufen sämtliche Alarmierungen, die bis dahin durch die örtlichen Polizeiinspektionen durchgeführt wurden, zentral für den gesamten Landkreis über die Polizeidirektion Traunstein. Dadurch werden zum einen die lokalen Polizeiinspektionen entlastet, zum anderen wurde gleichzeitig das System der Nachalarmierungsstellen im



Landkreis aufgelöst. Für die, die damit nicht vertraut sind: Gab es für eine der Freilassinger Nachbarfeuerwehren einen Alarm wurde immer zugleich auch die Nachalarmierungsstelle der Freilassinger Feuerwehr mitalarmiert. Die hatte dann die Aufgabe, die weitere Einsatzabwicklung für die kleineren Nachbarn durchzuführen. Also z. B. weitere Feuerwehren nachzualarmieren, den Stromversorger, das Gaswerk, den Pfarrer den Bauhof oder den Bürgermeister zu verständigen usw. . Seit 1. 8. ist nun jede Feuerwehr für sich selbst dafür verantwortlich, Alarmierungen und auch die Nachalarmierungen werden allerdings ausschließlich durch "Traun" also die Polizeidirektion Traunstein durchgeführt. Nur für Notfälle oder eine Überlastung von "Traun" z. B. nach flächendeckenden Unwettern, steht noch die Feuerwehr Berchtesgaden als Alarmierungsstelle zur Verfügung. Durch diese Änderung werden die Nachalarmierungseinsätze in Zukunft in unserer Statistik nicht mehr zu finden sein.

Die Alarmierungen im August im Einzelnen:

01. Aug. 05	19:30	Insekten
10. Aug. 05	21:55	BMZ Fehllalarm
12. Aug. 05	15:00	Insekten
16. Aug. 05	06:30	Unwetterschleife
19. Aug. 05	18:15	Entfernen eines Insektennestes
24. Aug. 05	17:00	Insekten
25. Aug. 05	20:30	Fehllalarm durch Überreichweite
25. Aug. 05	15:28	Bienenschwarm, kein Einsatz durch die Feuerwehr nötig
26. Aug. 05	15:52	Illegale Müllverbrennung
26. Aug. 05	17:00	Insekten
27. Aug. 05	19:00	Absperren der Inlineskaterstrecke
27. Aug. 05	17:02	BMZ Fehllalarm
30. Aug. 05	21:31	BMZ Fehllalarm
31. Aug. 05	19:30	Insekten

26.08.2005 15:52 Uhr Brand einer Öltonne



Während der Rest Südbayerns seit fast einer Woche mehr oder weniger komplett unter Wasser steht, blieb Freilassing und unser ganzer Landkreis diesmal in dieser Hinsicht verschont. Dafür schlug hier die "Bestie Feuer" zu. Immerhin eine ganze Öltonne stand in Flammen. Da die Tonne auf dem Areal eines ehemaligen Fabrikgeländes unbeaufsichtigt stand und eine anwesende Streifenwagenbesatzung nicht ausschloss, dass das Feuer eventuell Schaden anrichten könnte wurde die Feuerwehr alarmiert um die Flammen abzulöschen. Da in der Tonne unter anderem auch Aluminiumdosen brannten gab es beim Löschen ein paar nette Effekte. Schließlich konnten die Flammen aber doch "niedergekämpft" werden. Von echtem Schaden kann wohl nicht gesprochen werden, es wird eher angenommen, dass irgendwer unerlaubt Müll verbrannte.



September 2005

01. Sep. 05	21:00	Freilassing	Insekten
03. Sep. 05	19:00	Freilassing	Insekten
09. Sep. 05	18:30	Freilassing	Insekten
16. Sep. 05	14:49	Freilassing	Öl auf Fahrbahn
24. Sep. 05	12:02	Freilassing	Starke Rauchentwicklung
28. Sep. 05	20:00	Freilassing	Ampelsteuerung abdecken
29. Sep. 05	22:57	Freilassing	Wohnhausbrand

29.09.2005 22:57 Uhr Brand eines Einfamilienhauses



Eigentlich das ganze letzte Quartal über hätte man fragen können: Wozu eigentlich gibt's in Freilassing eine Feuerwehr? Dann aber, am vorletzten Tag konnte die Feuerwehr doch noch den Nachweis für die Existenzberechtigung erbringen. Ein Wohnhaus an der Wasserburger Straße hatte aus bisher unbekannter Ursache im Außenbereich Feuer gefangen, und die Flammen hatten sich in kürzester Zeit in den Dachstuhl gefressen. Der Bewohner des Hauses hatte sich nach eigenen Angaben gerade Fußball im Fernsehen angeschaut, als plötzlich der Strom im Haus

ausfiel. Bei einem Blick aus dem Fenster waren auch schon offene Flammen an der Holzverkleidung der Fassade erkennbar. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr vergingen zwar nur wenige Minuten, trotzdem hatten sich die Flammen schon unter das Dach ausgebreitet. Und das war auch das Problem für die Einsatzkräfte. Die Flammen befanden sich nun nämlich gut geschützt zwischen der inneren Rigipsdecke der Zimmer und der äußeren Dacheindeckung. Wohl oder übel musste also die Dachhaut entfernt werden um an das Feuer heranzukommen. Da hierzu ein größerer Atemschutzeinsatz notwendig war, wurden 15 Minuten nach dem Erstalarm auch die benachbarten Feuerwehren aus Saaldorf und Surheim zur Unterstützung angefordert. Trotz des relativ weit fortgeschrittenen Brandes konnte der Schaden auf den Dachstuhl beschränkt werden. Durch das Abdecken des Daches konnte man die Flammen gezielt bekämpfen, sodass im inneren des Hauses kaum ein Schaden zu sehen war. Ganz kostenneutral wird das Unglück für den Besitzer aber trotzdem nicht abgehen, da der Dachstuhl zwar von innen kaum erkennbar, von außen aber sichtbar schwer geschädigt und deshalb vermutlich ausgewechselt werden muss. Auch das Eindringen von Löschwasser ließ sich nicht komplett vermeiden blieb aber durch sparsamen Umgang mit dem Löschmittel auf ein Minimum beschränkt. 4 Zivilpersonen wurden mit leichten Rauchgasvergiftungen vom Bayrischen Roten Kreuz, welches mit einem





Notarzteeinsatzfahrzeug, einem Rettungswagen und der Freilassinger Schnelleinsatzgruppe sowie dem Einsatzleiter Rettungsdienst vor Ort war, versorgt. Die Freilassinger Feuerwehr war mit allen verfügbaren Fahrzeugen im Einsatz und auch die beiden Nachbarwehren kamen mit 6 Fahrzeugen zum Einsatz.

Oktober 2005

04. Okt. 05	19:50	Frg	Richard-Strauß Str.	Öl auf Fahrbahn nach VU
05. Okt. 05	16:50	Frg	Sägewerkstraße	BMZ Fehlalarm
12. Okt. 05	21:15	Surh	B20, Höhe Au	Verkehrsunfall, kein Einsatz für Freilassing
14. Okt. 05	13:58	Frg	Petersweg	Zimmerbrand
14. Okt. 05	18:15	Frg	Verdistraße	Brennender Laubhaufen
15. Okt. 05	00:34	Frg	Pommernstraße	BMZ - Fehlalarm
15. Okt. 05	12:58	Frg	Saalach	Personenrettung aus der Saalach
15. Okt. 05	14:08	Frg	Pommernstraße	Fehlalarm einer BMZ
15. Okt. 05	14:12	Frg	Münchener Straße	Erstversorgung eines Radfahrers
15. Okt. 05	18:30	Frg	Gaisbergstraße	Insekten
15. Okt. 05	20:01	Frg	J. Brendle Straße	Personenrettung über DL für BRK
19. Okt. 05	13:00	Frg	Georg-Wrede-Platz	Dachreparatur mittels DLK
21. Okt. 05	16:01	Frg	Salzburgerplatz	Ölspur auf Fahrbahn nach VU
22. Okt. 05	12:15	Frg	B20, Höhe Auweiher	Fahrbahnreinigung nach Verkehrsunfall
25. Okt. 05	07:55	Frg	Weildorferstraße	Personenrettung mittels Schleifkorb

14.10. 2005 13:58 Uhr Starke Rauchentwicklung im Mehrfamilienhaus



Einen Wohnungsbrand argwöhnten mehrere Anrufer bei der Polizei als sie aus der Wohnung eines Nachbarn in einem 5-stöckigen Mehrfamilienhaus am Petersweg in Freilassing Rauch dringen sahen. Ganz so schlimm entpuppte sich die Sache nicht, durch die schnelle Alarmierung der Feuerwehr konnte größerer Schaden verhindert werden. Dieser, größere Schaden, hätte sich allerdings leicht ereignen können, da der Wohnungsinhaber zum Zeitpunkt des Brandausbruchs nicht zuhause weilte.



Das war passiert: Aus noch nicht restlos geklärt Ursache war in der Wohnung im 4.OG eine Küchenzeile in Brand geraten. Unter anderem das Kunststoffinnenleben des Kühlschranks, welches vom Feuer stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, hatte einiges an Rauch produziert. Eine Nachbarin, die oberhalb der betroffenen Wohnung lebt, war auf den aus den gekippten Fenstern dringenden Rauch aufmerksam geworden und hatte die Einsatzkräfte alarmiert. Da nicht klar war, ob sich noch Personen in der betroffenen Wohnung aufhielten, brach ein Polizist die Wohnungstür auf. Die Kontrolle der verrauchten Wohnung durch einen Trupp der Feuerwehr brachte aber die Gewissheit dass niemand in der Wohnung war. Der Brandherd fand sich schnell in der Küchenzeile, die noch fleißig vor sich hin glimmte. Neben der Küchenplatte war in erster Linie der Kühlschrank betroffen. Um an die Glutnester zu kommen musste der Kühlschrank, die

Herdplatten und Teile der Einrichtung abgebaut werden. Mit einem Kleinlöschgerät wurden glühende Teile abgelöscht, mit einem Überdrucklüfter in der Zwischenzeit der Rauch aus der Wohnung geblasen. Verletzt wurde niemand, sodass das ebenfalls alarmierte Rote Kreuz nicht einzugreifen brauchte. Der Sachschaden dürfte sich auf wenige tausend Euro belaufen, so dass man wirklich sagen kann, die aufmerksame Nachbarin hat größeren Schaden verhindert. Die genaue Brandursachenermittlung hat die Polizei übernommen.

15.10.2005 12:58 Uhr Person in der Saalach



Schönstes Ausflugswetter hatte an diesem Bilderbuch-Oktober tag viele Spaziergänger und Radfahrer links und rechts der Saalach an den Uferwegen entlanggeführt. Niemand bemerkte etwas besonderes, bis kurz nach Mittag eine Gruppe Spaziergänger einen in der Saalach treibenden Gegenstand bemerkte. Da sich dieser relativ weit vom Ufer entfernt bewegte, konnten sie allerdings nicht genau erkennen ob es sich tatsächlich um eine Person handelte, so wie es von weitem aussah. Richtigerweise wurden trotzdem kurz vor 13:00 Uhr von der alarmierten Polizei per Gewässer alarmplan die

Hilfskräfte gerufen. Dies bedeutete den Einsatz der Feuerwehren Freilassing, Ainning, Bad Reichenhall und Laufen, dem THW Berchtesgadener Land von der Wasserwacht Freilassing und einem Notarztteam aus Freilassing (etwas später wurde auf österreichischer Seite auch noch die freiwillige Feuerwehr Wals-Siezenheim alarmiert) Auch der Rettungshubschrauber Christof 14 aus Traunstein beteiligte sich an der Suche. Da sich der Verfasser dieses Berichts zur Zeit der Alarmierung gerade in der Nähe des Einsatzortes auf Salzburger Seite befand, begab sich dieser sofort dort auf die Suche nach der gemeldeten Person. Nach kurzer Suche konnte der im Wasser treibende Körper mit dem Kopf unter Wasser und völlig reglos bei Flusskilometer 36,2 geortet werden. Per Handy wurden die deutschen Rettungskräfte über den genauen Standort informiert und zusätzlich



die Berufsfeuerwehr Salzburg angefordert, da sich die Person auf österreichischer Seite befand. Bis zu deren Eintreffen hatte aber die Besatzung des Bootes der Feuerwehr Airing den Körper an Bord gezogen und zur sofortigen Betreuung zum, auf deutschem Ufer wartenden Notarzt gebracht. Ein Rettungsversuch kurz zuvor vom Rettungshubschrauber aus war misslungen, weil der Downdash (nach unten gerichteter Wind der Rotorblätter) von Christoph 14 den Körper eher nach unten weg gedrückt hatte. Trotz sofort eingeleiteter Wiederbelebungsversuche konnte die Person nicht reanimiert werden, der Notarzt konnte nur mehr den Tod feststellen. Ob es sich um einen Unfall oder einen Selbstmord handelte oder ob gar Fremdverschulden vorliegt, muss nun von der Polizei geklärt werden, erste Vermutungen gehen aber nicht von Mord aus. Bei dem Toten handelte es sich um einen in Salzburg wohnhaften Mann.

25.10.2005 07:52 Uhr Personenrettung für das BRK



Hilfe für das bayrische Rote Kreuz bei der Rettung von verunfallten oder erkrankten Personen ist inzwischen schon zum Standard-Einsatz bei der Freilassinger Feuerwehr geworden. Meist ist dabei (wie z. B. auch am vorletzten Samstag in der Josef Brendle Straße) die Drehleiter gefragt, um Personen aus höheren Stockwerken sicher zur Erde zu bringen. Dieses Mal war allerdings weniger Hightech sondern mehr Manpower gefragt. Eine plötzlich schwer erkrankte Frau musste in liegendem Zustand unter gleichzeitiger Beatmung aus einer Arztpraxis im Erdgeschoss per Schleifkorbtrage ins Freie und zum

Rettungswagen gebracht werden. Die Höhe war hier also nicht das Problem, nur sind da 4 Rot-Kreuzler ganz einfach überfordert, wenn soviel parallel gemacht werden muss. Innen braucht man Personal zum Aufheben und `rausreichen, draußen muss die Trage abgenommen werden und einige lebenswichtige Geräte wie die Sauerstoffversorgung, EKG usw. müssen ebenfalls noch bedient werden. Logische Konsequenz war der Hilfeschrei nach der Feuerwehr, die natürlich sofort und gerne half. Nichts wirklich aufregendes / dramatisches aber für uns einmal ein etwas anderer Einsatz.

November 2005

08. Nov. 05	08:00	Frg	Weihnachtsbeleuchtung anbringen für die Stadt
10. Nov. 05	13:30	Frg	Weihnachtsbeleuchtung anbringen für die Stadt
11. Nov. 05	20:40	Frg	Personenrettung über die Drehleiter
11. Nov. 05	17:15	Frg	Sicherung eines Martinszuges
11. Nov. 05	16:40	Frg	Ausleuchten einer Veranstaltung
11. Nov. 05	13:34	Frg	Türöffnen
12. Nov. 05	14:16	Sur	Verkehrsunfall auf der B 20 eine eingeklemmte Person
20. Nov. 05	20:17	Frg	Auslösung der Sturmschleife 347



09.12.2005 06:30 Uhr Schwelbrand einer Dehnfuge



Mitarbeiter einer Freilassinger Maschinenbaufirma an der Industriestrasse hatten beim Dienstantritt in der Früh Rauchgeruch und eine Verqualmung im Sozialtrakt der Firma festgestellt und die Freilassinger Feuerwehr alarmiert.

Beim Eintreffen an dem relativ verschachtelten Gebäudekomplex, der in den letzten Jahren immer wieder erweitert worden war, konnte tatsächlich Rauch im Gebäude festgestellt werden, von Feuer war allerdings keine Spur zu sehen. Auch der Einsatz der Wärmebildkamera brachte zunächst keinen

Erfolg. Bei der Befragung des Hausmeisters im Rahmen der Erkundung stellte sich dann aber heraus, dass am Tag zuvor mit einer Betonschneidmaschine eine von der inneren Mauer unabhängige, vorgesetzte Außenwand auf der Rückseite des Gebäudes geschnitten worden war. Nachdem man das Objekt nun umrundet hatte konnte in dem Bereich auch wirklich Qualm festgestellt werden, der unter einer Blechabdeckung hervorwaberte. Die Vermutung lag also nahe dass es sich um den Brand der Dehnfuge zwischen Betonwand und der eigentlichen Mauer des Gebäudes handelte. Dies bestätigte auch ein Blick durch die Wärmebildkamera. Obwohl mit der bloßen Hand an der Betonmauer nichts zu fühlen war gab das Bild der Kamera ein eindeutiges Votum.



Um an den Brandherd zu gelangen wurde nun von einem Bagger, der sowieso einen Teil der Mauer (deshalb war sie auch zerschnitten worden) abtragen sollte, die Blechabdeckung entfernt. Mit von oben eingebrachtem Netzwasser, also einem Gemisch von Wasser und Schaummittel, konnte der Schwelbrand dann relativ rasch abgelöscht werden. Da an der Baustelle nun den ganzen Tag gearbeitet wird, wurden die Bauarbeiter angewiesen, ein Auge darauf zu werfen, ob sich noch einmal eine Rauchentwicklung entwickeln würde, die Feuerwehr zog nach 1 1/2 Stunden wieder ab. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand, der Sachschaden dürfte sich in geringen Grenzen halten.



18.12.2005 10:56 Uhr Starke Rauchentwicklung



Alle Jahre wieder, kommt die Weihnachtszeit und mit ihr die Gefahren durch brennende Christbäume, Adventskränze, Weihnachtsgestecke usw.. Alle Jahre wieder warnt zwar auch die Feuerwehr vor diesen Gefahren und trotzdem kommt es alle Jahre wieder zu Feuern. Glück im Unglück hatte dabei eine Freilassingerin, die am Samstagabend aus ihrer Wohnung gegangen war ohne die Kerzen am Adventskranz restlos zu löschen. Als sie dann am Sonntagvormittag wieder heimkehrte war ihre Wohnung im 3. Obergeschoß eines Wohnblocks an der Augustinerstraße direkt gegenüber der Polizei bereits vollkommen verqualmt. Die Kerzenreste hatten den Adventskranz, ein kleines Tischtuch und zwei Fernbedienungen in Brand gesetzt und dafür gesorgt, dass letztendlich die gesamte Wohnung ein Fall für den Maler werden wird. Das zitierte Glück bestand dabei darin, dass sich die Flammen auf dem Tisch mit der gefliesten

Tischplatte nicht mehr weiter ausbreiteten. Bei der Zeit die sie in der unbewachten Wohnung gehabt hätten sich auszubreiten, da wäre zumindest ein ausgedehnter Zimmerbrand sehr gut wahrscheinlich gewesen. Verletzt wurde bei dem Feuer niemand, der mitalarmierte Freilassinger Notarzt brauchte demnach nicht einzugreifen. Auch die Feuerwehr brauchte nicht mehr allzu viel unternehmen, mit einem Drucklüfter wurde die Wohnung vom Rauch befreit.



1.2 Statistik

Hier ein paar Worte zu den Einsatzzahlen des Jahres 2005.

Mit 175 Einsätzen war das Jahr 2005 für die Freilassinger Feuerwehr ein ungewöhnlich ruhiges Jahr. Dies hat zwei Hauptgründe:



Erstens wurde Mitte des Jahres 2005, genauer zum August 2005 die Nachalarmierungsstelle in Freilassing (genauso wie die anderen 4 NAST im Landkreis) aufgegeben, da ab diesem Zeitpunkt die Polizeidirektion Traunstein die komplette Alarmierung für den gesamten Landkreis übernommen hat. (Im Gegensatz zu vorher, als die Alarmierungen über die einzelnen Polizeiinspektionen und zu deren Entlastung dann über die Nachalarmierungsstellen der Feuerwehren Berchtesgaden, Bad Reichenhall, Laufen, Teisendorf oder Freilassing lief). Im Vergleich zum "Spitzen"-Jahr 2002, als 83 solcher Nachalarmierungseinsätze für unsere Nachbarfeuerwehren zu leisten waren, bedeutet dies ein Minus von 50 Einsätzen oder wenn man die 33 NAST-Einsätze des ersten Halbjahres 2005 als Schnitt annimmt auch immer noch ein Minus bei unseren Einsatzzahlen von 33. Zweitens ist für die Statistik wie wir sie führen, (bei der jeder Einsatz einzeln gezählt wird) ausschlaggebend, dass Freilassing und Umgebung 2005 von größeren Stürmen / Hochwasser und ähnlichem verschont geblieben ist. Erfahrungsgemäß sind bei diesen Einsatzarten sehr viele Einsätze "auf einen Haufen" zu fahren. Da kann es schon mal vorkommen, dass an einem Tag 100 Einsätze abzuarbeiten sind. Auch diese Einsätze sind natürlich mit Arbeit verbunden, oftmals sogar mit sehr viel und auch sehr schmutziger oder anstrengender Arbeit, was gar nicht weggewischt werden soll und weshalb wir sie eben auch einzeln zählen. Es verfälscht die Statistik aber insofern, dass, wenn man tatsächlich ein Jahr ohne größere Unwetter hat, die Einsatzzahlen einbrechen und man auf den ersten Blick meinen könnte, das ganze Jahr war nichts los.

Dem ist nicht ganz so, wie z. B. gut an den 39 Brandeinsätzen zu sehen ist. Nur 2001, als 42 Einsätze als Spitzenwert in dieser Kategorie zu verzeichnen waren, gab es mehr Alarmierungen zu Feuern.

Einschränkend muss man zwar zugeben, dass 17 dieser Brandeinsätze Fehlalarmen durch automatische Brandmeldeanlagen galten, dem höchsten Wert, seit es solche Anlagen in Freilassinger Liegenschaften gibt, aber auch solche Alarme sind erst einmal abzuarbeiten. Dabei sei besonders auf die Problematik freiwillige Feuerwehr - Arbeitgeber hingewiesen. Bei der Alarmierung ist ja noch nicht bekannt ob es sich tatsächlich um einen Fehlalarm oder um ein echtes Brandereignis handelt und jeder Feuerwehrmann muss zunächst vom Ernstfall ausgehen und ausrücken, was oftmals das Verlassen des Arbeitsplatzes bedeutet. Stellt sich dann heraus, dass es ein Fehlalarm war, ist dies dem Arbeitgeber der auf die Arbeitskraft seines Mitarbeiters verzichten musste, oftmals schwer zu vermitteln, dass man eigentlich fast nur "spazieren gefahren" ist. Besonders in der heutigen Zeit ein riesiges Problem und mithin ein Grund an die Eigentümer solcher Anlagen zu appellieren, sie regelmäßig warten zu lassen, um Fehlalarmierungen möglichst zu vermeiden.

Die tatsächlichen Brandeinsätze blieben, auch durch den Einsatz der Feuerwehr, Gott sei
www.feuerwehr.freilassing.de



Dank oftmals ohne schwerwiegende Folgen. Meist konnte das Feuer schnell gelöscht werden, ohne dass weiterer großer Schaden entstand. Auch das Feuer in der Wasserburger Straße vom 29.09.2005, dem folgenschwersten des Jahres in Freilassing, konnte durch umsichtiges Arbeiten unserer Wehr professionell, schnell und ohne größeren Wasserschaden abgearbeitet werden, was auf Grund der vorgefundenen Lage nicht so selbstverständlich ist. Gute Ausbildung und gute Ausrüstung haben zusammen geholfen den Schaden auf ein Minimum zu reduzieren. Interessant in dieser Kategorie übrigens noch, dass 15 der 39 Brandeinsätze in die ersten beiden Monate 2005 fielen.



In der Kategorie Technische Hilfeleistung gab es im Jahr 2005 eine Neuerung, die statistisch zu Buche schlägt. Denn seit Mitte des Jahres gibt es im Landkreis die so genannte "Sturmschleife". Diese wird im Vorfeld von erwarteten Unwettern ausgelöst um den örtlichen Behörden (Feuerwehr mit Gemeindeverwaltungen...) die Möglichkeit zu geben, z. B. Warnungen im Schutzbereich auszusprechen oder andere Vorbereitungen zu

treffen. 2005 wurde diese Schleife 3-mal ausgelöst, diese Zahl wird sich vermutlich in den nächsten Jahren erhöhen.

Besonders auffallend im Bereich THL war die Rubrik "Person in Not". So oft wie noch nie (5x) innerhalb eines Jahres in der Geschichte der Freilassinger Feuerwehr war die Saalach / Salzach der Einsatzort mit der Meldung "Person im Wasser". In unserem Stadtgebiet konnte dann tatsächlich nur eine Person, leider tot, geborgen werden. In allen anderen Fällen verlief die Suche entweder ergebnislos oder das Opfer wurde erst Tage später flussabwärts tot geborgen. Trotz intensiver Suche mehrerer Feuerwehren dies- und jenseits der Grenze unter mithilfe von THW und Wasserwacht tauchten die Opfer allem Anschein nach in allen Fällen im wahrsten Sinne des Wortes unter und erst später wieder auf - ohne Chance, gerettet zu werden. Die nackte Zahl 5 mag dabei wenig klingen, jedes Mal war aber ein Mensch zumindest in Lebensgefahr!

Sollte sich diese relativ hohe Zahl auch in den nächsten Jahren auf diesem Niveau halten, muss sicher über die Anschaffung eines Bootes in Freilassing nachgedacht werden. Zwar haben die Nachbarfeuerwehren Ainring und Salzburg ein Boot, weshalb man bisher bei uns auch auf die Anschaffung eines eigenen Bootes verzichtete, zur Menschenrettung kann allerdings jede Sekunde kostbar sein. Und wenn, anders als bisher, die Zahl der Unglücksfälle weiter so hoch bleibt oder sogar noch steigt, muss es gestattet sein bzw. ist es unsere Pflicht über Verbesserungsmöglichkeiten bei der Rettung nachzudenken. Die angesprochenen geringen Einsatzzahlen in den Rubriken Sturmschaden (2) und Wasserschaden (11) schlagen rein statistisch gesehen zwar negativ zu Buche, bedeuten andererseits aber auch weniger Schäden und Leid sowohl für die (eben nicht betroffenen) Mitbürger als auch für die Volkswirtschaft. Interessant an den geringen Zahlen bei uns ist für mich, dass es 2005 nur wenige Kilometer weiter im nächsten Landkreis Traunstein, sowie fast im gesamten Raum Südbayern, Österreich und in der Schweiz, verheerende Hochwasser und sogar einige Tote durch die Unwetter gab. Da kann man als Feuerwehr einen Abfall der statistischen Zahlen sicher gelassen hinnehmen.

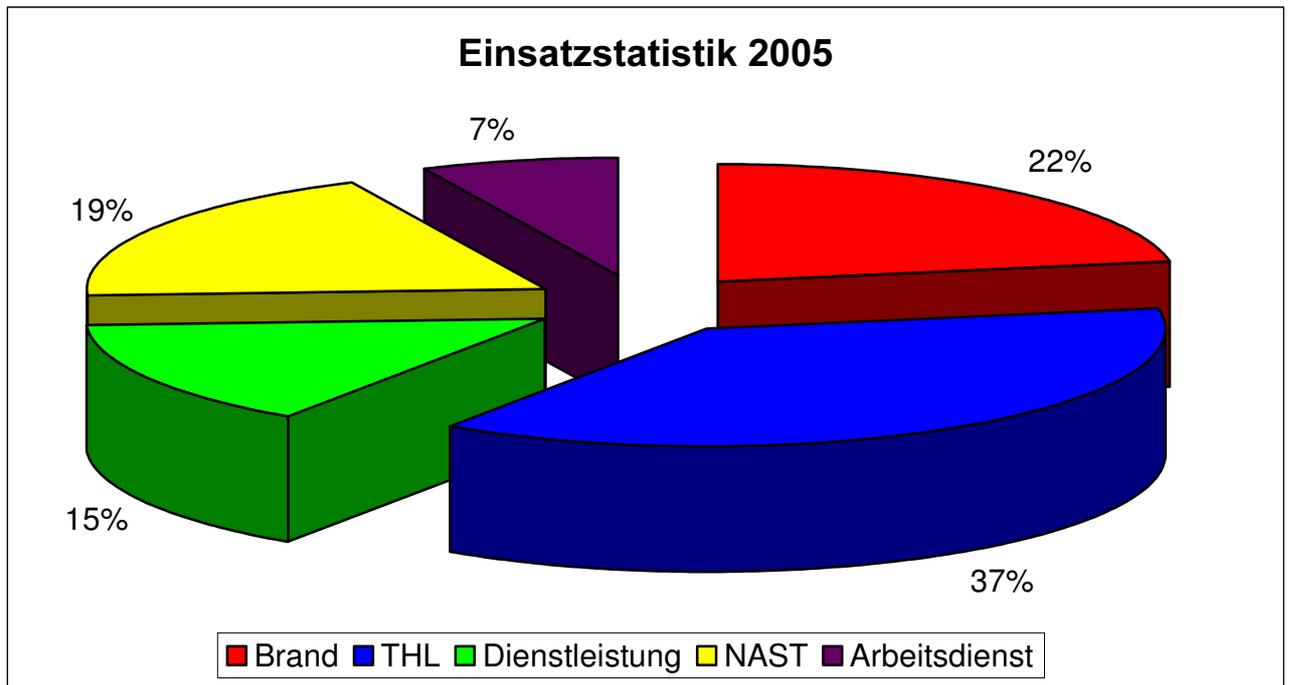
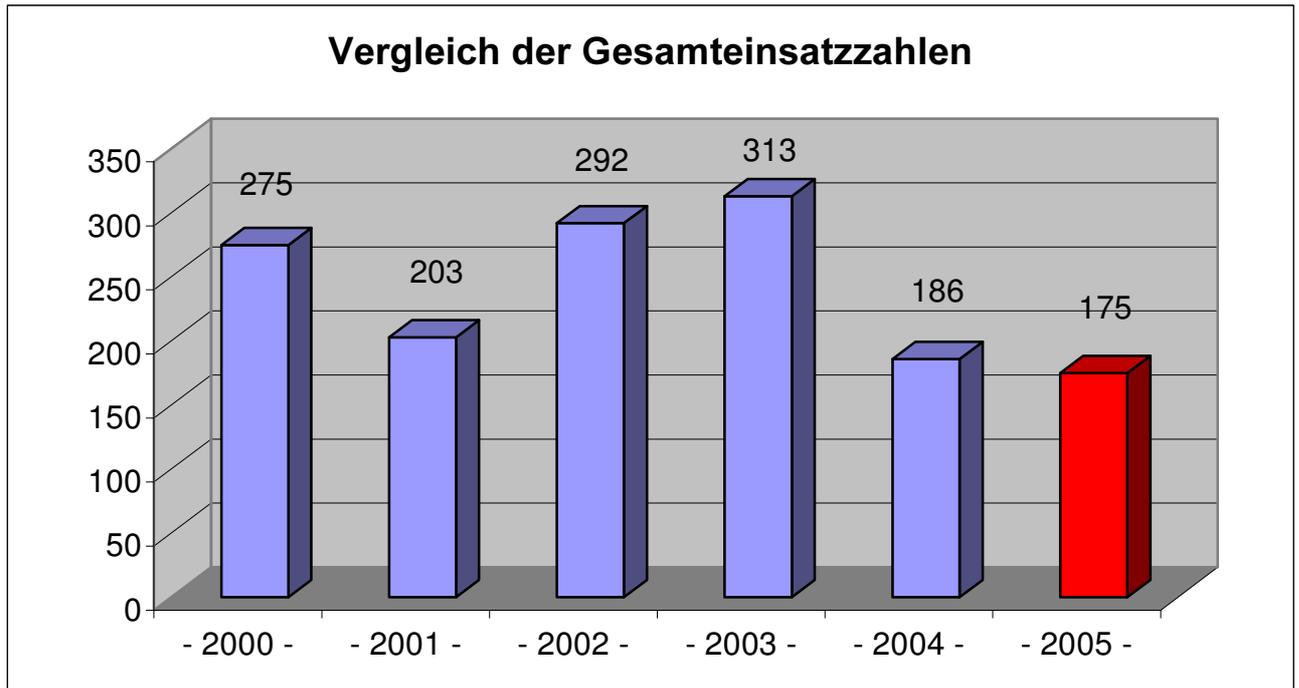


Auch die Zahl der so genannten Dienstleistungen hat sich 2005 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verringert. Die Einsatzzahlen dieser Kategorie speisen sich hauptsächlich aus den Insekteneinsätzen zu denen wir gerufen wurden und da war 2005 eben deutlich weniger los. Dazu kommt auch die Aufklärungsarbeit zum Thema Wespen = geschützte Tierart, die nur bei akuter Gefahr entfernt werden darf. Die Informationen hierüber scheinen Früchte zu tragen.

Im Vergleich zum Jahr 2004, als Freilassing die 50-jährige Stadterhebung feiern konnte, war 2005 auch der Einsatz bei sehr viel weniger Veranstaltungen gefragt - ein weiterer Grund für gesunkene Zahlen.

Das Thema Nachalarmierungsstelle wurde weiter oben schon angesprochen. Bis zum Aus im August 2005 waren 32 Nachalarmierungseinsätze abzuarbeiten + einer Anforderung für die Wärmebildkamera, die ebenfalls per Nachalarmierungsschleife geordert werden kann. Da dieses zweifellos sehr wertvolle Instrument (WBK) inzwischen schon relativ weit im Landkreis verbreitet ist, werden sich die Zahlen hier sicher nicht mehr dramatisch erhöhen.

Zu guter letzt die Arbeitsdienste: Diese haben mit der Feuerwehr an sich wenig zu tun, da sich die Stadt dabei meist nur Gerät der Feuerwehr (z. b. die Drehleiter) ausleiht. Die Bedienung übernehmen zwar auch Feuerwehrleute, allerdings solche, die auch bei der Stadt angestellt sind und diese Arbeiten während ihrer normalen Arbeitszeit verrichten. 12-mal waren solche Dienste 2005 gefordert, 2004 waren es in Folge der schon beschriebenen Stadterhebungsfeiern noch 20 Einsätze gewesen.



Freiwillige Feuerwehr der Stadt Freilassing

Jahresbericht 2005



	2005	zu 2004	2004	2003	2002	2001	2000
Gesamteinsätze	175	-11	186	313	292	203	275
Davon betrafen die Feuerwehr tatsächlich	163	-3	166	303	284	193	257
BRANDEINSÄTZE							
GESAMT	39	15	24	31	33	42	36
Alarm einer BMZ ohne Feuer	17	14	3	4	8	6	9
Alarm nach Alarmplan ohne Eingreifen	1	0	1	0	0	1	3
Fahrzeugbrand	1	-2	3	4	3	7	2
Wald-, Gras-, Müllbrand	4	1	3	7	2	7	4
Brand von oder in einem Gebäude	13	0	13	11	15	17	13
Nachsicht	0	0	0	2	1	1	0
Sonstige	1	1	0	0	2	1	0
Fehlalarm	2	1	1	3	2	2	5
TECHNISCHE HILFELEISTUNG							
GESAMT	65	6	59	159	134	52	124
Person in Not	9	9	0	2	8	13	9
Personenrettung mit DLK für das BRK	8	-2	10	2			
Tier in Not	1	1	0	2	2	3	0
Vermisstensuche	0	-5	5	3	0	0	0
Verkehrsunfälle	8	7	1	6	5	8	11
Öl auf Straße	14	2	12	15	15	9	19
Öl auf Wasser	1	1	0	0	2	3	0
Gefahrgut	2	2	0	0	3	0	2
Sturm	2	-12	14	12	3	3	3
Wasser	11	6	5	102	77	6	70
Sturmschleife (neu seit 2005)	3		/	/	/	/	/
Sonstiges	9	5	4	15	7	5	8
Fehlalarm	/		6	0	4	0	1
Nachsicht	1	-1	2	0	1	1	1
DIENSTLEISTUNGEN							
GESAMT*	26	-14	40	62	34	45	41
NACHALARMIERUNGSSTELLE							
GESAMT	33	-10	43	51	83	54	56
für Ainring	27	-2	29	39	50	35	44
für Saaldorf	3	-3	6	5	15	9	3
für Surheim	2	-4	6	3	13	5	6
Einsatz der Wärmebildkamera	1	-1	2	4	3	5	3
ARBEITSDIENSTE							
GESAMT**	12	-8	20	10	8	10	18
Alarmiert wurde (von allen Alarmen):***	124	19	105				
Schleifen 302,371,304, Folgealarm	91	25	66	169	99	82	141



2. Übungen

Lfd Nr	Datum	Übungsthema
1	20.01.05	Geburtstagsübung Standl Johann.
2	27.01.05	Gefahren der Elektrizität im Einsatzfall
3	03.02.05	Theoretischer Unterricht zum Thema Schutzkleidung im Feuerwehrdienst
4	10.02.05	Traditionelles Eisstockturnier
5	17.01.05	Absturzsicherung / Gerätekunde / Erste Hilfe
6	24.02.05	Absturzsicherung / Gerätekunde / Erste Hilfe
7	03.03.05	Absturzsicherung / Gerätekunde / Erste Hilfe
8	10.03.05	Unterricht "Richtig Löschen"
9	17.03.05	Gruppe im Löscheinsatz - Einzelobjekt Übungen
10	24.03.05	Traditionelles Preiswatten
11	31.03.05	Übung zum Thema "Vorgehen über Leitern"
12	07.04.05	Gruppenübungen
13	14.04.05	Personenrettung aus einer Baugrube
14	21.04.05	Zugübung Fa. Frimo Huber. Angenommene Lage: Brand in einer Werkhalle, insgesamt 8 Verletzte
15	28.04.05	Personenrettung aus dem Riesenrad über die Drehleiter wurde geübt.
16	12.05.05	Gruppenübungen
17	19.05.05	Zugübung bei der Schreinerei Fries
18	02.06.05	Gruppenübungen
19	09.06.05	Zugübung bei der Fa. Robel Bahnbaumaschinen GmbH
20	16.06.05	Stationsausbildung Strahlenschutz und Dichtkissen
21	23.06.05	Einweisung der Maschinisten am HLF
22	07.07.05	Einzelobjekte in Freilassing mit drei Gruppen
23	14.07.05	Einzelobjekte in Freilassing mit drei Gruppen
24	21.07.05	Gruppe im Löscheinsatz
26	04.08.05	Dreierblock: Spreitzer/Schere HLF, Höhensicherung, Seilwinde
27	11.08.05	Dreierblock: Spreitzer/Schere HLF, Höhensicherung, Seilwinde



28	18.08.05	Dreierblock: Spreitzer/Schere HLF, Höhensicherung, Seilwinde
29	25.08.05	Stationsausbildung Spreitzer, Höhensicherung und Seilwinde.
30	01.09.05	Einzelobjekte
31	08.09.05	HLF: Pumpeneinweisung, LF 16/12 und LF 16 TS Wasserentnahme offene Gewässer, DLK Übung Korbsteuerung, RW Fahrzeugkunde
32	15.09.05	Geburtstagsübung von Josef Sagmeister
33	22.09.05	Lange Schlauchstrecken mit Benutzung des Dükers unter der B20
34	29.10.05	Zug im Löscheinsatz Kaufland Parkdeck
35	06.10.05	Gefahrgut 3 Stationen Dekoplatz; Messen; anziehen CSA
36	07.10.05	Gefahrguteinsatz bei den Milchwerken Piding, Auslaufender Dieselkraftstoff aus LKW
37	13.10.05	3 Stationen Mineralöl Behälter, Armaturen, Kleidung
38	20.10.05	Auslaufender Dieselkraftstoff aus einem LKW
39	24.10.05	Brand Fa. Kaindl mit Stellproben für die Drehleiter
40	27.10.05	Zugübung Altenheim Zimmerbrand
41	03.11.05	Dreierblock: Rollgliss, Strahlenschutz, Luftheber
42	10.11.05	Dreierblock: Rollgliss, Strahlenschutz, Luftheber
43	17.11.05	Dreierblock: Rollgliss, Strahlenschutz, Luftheber

17.09.2005 - Mercedes-Benz Fahrsicherheitstraining



Am Samstag den 17. September 2005 nahmen die Kameraden Kinzel Walter, Schindler Johann, Pfeffer Mathias und Kinzel Marcus an einem Geländefahrsicherheitstraining von der Fa. Mercedes-Benz am Truppenübungsplatz in Murnau bei München teil. Themen am diesem Tag waren u.a. Richtiges einsetzen von Allradantrieb und Differenzialsperre, Fahrphysikalische Gesetze, Erkennen und Vermeiden von



Gefahrensituationen, Bremsen und Ausweichen bei unbefestigten und unterschiedlichen Fahrbahnzuständen und das Fahren mit hohem Schwerpunkt. Die Firma Daimler-Chrysler AG stellte verschiedene Fahrzeuge vom Typ Atego zur Verfügung, die wiederum von den Firmen Rosenbauer, Schlingmann und Ziegler aufgebaut waren.

Ziel dieses Tages war es das jeder Teilnehmer seine persönlichen Grenzen und die seines Fahrzeugs auch abseits befestigter Straßen kennen lernt.





3. Lehrgänge

3.1 Staatliche Feuerweherschulen

An den staatlichen Feuerweherschulen Regensburg, Würzburg und Geretsried haben folgende Kameraden unterschiedliche Lehrgänge besucht:

Schindler Andreas	Gerätewart
Müller Erich	Aufbaulehrgang Gruppenführer
Kinzel Walter	Schiedsrichter
Ahne Michael	Technische Hilfeleistung
Klein Alexander	Gruppenführer
Klein Alexander	Ausbilder für Atemschutzgeräteträger
Öllerer Sebastian	Atemschutzgerätewart

3.2 Standortschulung - Landkreis

- Am Lehrgang Sprechfunker haben 4 Mann unserer Wehr teilgenommen (Korona Christoph, Fegg Lorenz jun., Reiter-Hiebl Peter, Thiede Christian)
- Den Lehrgang Atemschutz haben 7 Mann unserer Wehr besucht (Lutz Christoph, Thiede Christian, Korona Alexander, Oberdorfer Marco, Stumrauch Wolfgang, Jaschinski Tobias, Neuhofer Heinz)
- Am Lehrgang Maschinist für Löschfahrzeuge haben 3 Mann teilgenommen (Scheitauer Florian, Schatz Andreas, Petermichel Heinz)
- Den Lehrgang Gefahrguttage Wacker Burghausen haben 16 Mann unserer Wehr besucht
- Den Lehrgang Chemikalienschutzausbildung hat 1 Mann unserer Wehr besucht (Fegg Lorenz sen.)
- Am Lehrgang Fortbildung für Führungskräfte hat 1 Mann teilgenommen (Zimmermann Hans)
- Den Lehrgang Bahnerden von Oberleitung haben 4 Mann besucht (Sagmeister Josef, Fegg Lorenz, Rehrl Michael, Häuslmann Rochus)
- ,Die Ausbildung Truppmann Teil I haben 8 Mann besucht



4. Leistungsprüfung

4.1 Gruppe im Löscheinsatz

- keine Abnahme

4.2 Technische Hilfeleistung

- keine Abnahme



5. Beförderungen und Ehrungen

Bei der Jahreshauptversammlung am 15.04.2005 wurden vom Kommandanten folgende Beförderungen und Ehrungen ausgesprochen.

• Beförderungen

Feuerwehrmann

Korona A., Stumrauch W., Oberdorfer M., Jaschinski T.

Oberfeuerwehrmann

Keiner

Hauptfeuerwehrmann

Ahne M.

Löschmeister

Brandl M., Rehrl M.

• Ehrungen

10 Jahre aktiver Dienst

Brandl M.

20 Jahre aktiver Dienst

Hofmann T.

30 Jahre aktiver Dienst

keiner

40 Jahre aktiver Dienst

keiner

Silbernes Ehrenzeichen
für 25 Jahre aktiven Dienst

Schindler Johann jun.

Goldenes Ehrenzeichen
für 40 Jahre aktiven Dienst

keiner



6. Mannschaft

Der Mannschaftsstand der Freilassinger Wehr beträgt **69** aktive Feuerwehrkameraden **ohne** Jugendfeuerwehr

6.1 Neuzugänge und Abgänge

Neuzugänge Neuhofer H., Korona Ch., Enenkel S., Fegg L. jun., Antretter M., Woschitz D., Standl S., Krutzenbichler M., Grohmann T.

Abgänge: Pawelka Thomas, Müller Helmut

6.2 Dienstgrade

Die Gruppenführer und Dienstgrade der FFW Freilassing:

Brandl Michael	Löschmeister
Eder Martin	Oberlöschmeister
Fegg Lorenz	Oberlöschmeister
Kinzel Walter	Löschmeister
Müller Erich	Oberlöschmeister
Niederbauer Walter	Brandmeister
Pliquet Ulrich	Oberlöschmeister
Rehrl Michael	Löschmeister
Rehrl Siegfried	Löschmeister
Sagmeister Josef	Oberlöschmeister
Schindler Hans	Löschmeister
Standl Johann I	Oberlöschmeister
Standl Max	Hauptlöschmeister

Kommando:

Zimmermann Hans	Kommandant
Häuslmann Rochus	Kommandant Stellvertreter



6.3 Fachbeauftragte

Atenschutz/Gefährliche Stoffe:	Eder Martin
Jugend:	Rehrl Michael
Funk, Einsatzzentrale:	Fegg Lorenz
Öffentlichkeitsarbeit:	Niederbauer Walter
Gerätewarte:	Sagmeister Josef Schindler Andreas
Maschinistenausbildung:	Schindler Hans

6.4 Freistellung vom Wehrdienst

Durch den von der FF Freilassing gewährleisteten erweiterten Katastrophenschutz, Fachbereich Brandschutz mittels bundeigenem LF-16 TS besteht für Feuerwehrdienstleistende die Möglichkeit der Freistellung vom Wehrdienst.

2005 wurde kein Helfer für 6 Jahre zum Dienst im K-Schutz verpflichtet.



7 Jugendfeuerwehr



Im Jahr 2005 konnten 7 Mitglieder der Jugendfeuerwehr in den aktiven Feuerwehrdienst übernommen werden. Die Übernahme in den aktiven Dienst ist für die betroffenen Jugendfeuerwehrmänner immer wieder ein besonderes Ereignis, da sie erst jetzt als vollwertiges Mitglied den Feuerwehrdienst leisten können.

Durch diese erfreulichen Abgänge dezimiert sich die Zahl der Jugendfeuerwehrgruppe. Um dem entgegen zu wirken soll heuer, wie in den Jahren davor, wieder eine spezielle Werbeaktion, die von unserer aktiven Gruppe gestaltet wird,

durchgeführt werden. Diese Werbeaktion findet an der Staatlichen Knabenrealschule in Freilassing statt. Wir hoffen mit dieser Aktion das Interesse der Jugendlichen für den Feuerwehrdienst zu wecken und den einen oder anderen als neues Mitglied in unserer Jugendfeuerwehr begrüßen zu können.

Nur wenn genügend Nachwuchs vorhanden ist, kann der Stamm der aktiven Mannschaft auf Dauer erhalten bleiben.

Mitglieder der Jugendfeuerwehr im Jahr 2005

Antretter	Manuel	Neuhofer	Heinz
Engerer	Thomas	Petermichl	Andreas
Enenkel	Sebastian	Pliquet	Sebastian
Fegg	Lorenz	Pichler	Mathias
Feil	Martina	Reiter	Christoph
Fürmann	Felix	Reiter-Hiebl	Peter
Grohmann	Thomas	Schumann	Benjamin
Krutzenbichler	Mathias	Sperl	Tobias
Hangl	Wolfgang	Standl	Stefan
Jaschinski	Tobias	Woschitz	Daniel
Keller	Andreas	Zauner	Sebastian
Klinger	Christian	Zimmermann	Sebastian
Korona	Christoph		

Im Berichtsjahr in die aktive Feuerwehr übernommen

Antretter	Manuel	Korona	Christoph
Enenkel	Sebastian	Neuhofer	Heinz
Fegg	Lorenz	Woschitz	Daniel
Jaschinski	Tobias		



Im Berichtsjahr aus der Jugendfeuerwehr ausgetreten

Fürmann Klinger	Felix Christian	Schumann	Benjamin
--------------------	--------------------	----------	----------

Im Berichtsjahr in die Jugendfeuerwehr eingetreten

Feil Grutzenbichler	Martina Mathias	Pliquet	Sebastian
------------------------	--------------------	---------	-----------

Bestand der Jugendfeuerwehr Freilassing

01.01.2005	Mädchen	0	31.12.2005	Mädchen	1
	Buben	22		Buben	15
	Gesamt	22		Gesamt	16

Die Gruppe der Jugendfeuerwehr Freilassing hat im Jahr 2005 an ca. 100 Aktivitäten teilgenommen. Diese umfassten u.a. die Vorbereitungen auf die unten aufgeführten Tests und Prüfungen sowie Übungsabende, bei denen die unterschiedlichsten Themen behandelt wurden.

Bei verschiedenen gesellschaftlichen Veranstaltungen wurde die Hilfe der Jugendfeuerwehr benötigt.

Selbstverständlich waren die Mitglieder der Jugendfeuerwehr bei allen Vereinsfeierlichkeiten herzlich willkommen.

Der Verkaufserlös des alten Löschfahrzeuges wurde von der Stadt Freilassing für die Unterstützung der Jugendausbildung zur Verfügung gestellt.

Besondere Ereignisse der Jahres 2005:

- Abnahme des bayerischen Jugendwissenstests
Grenzüberschreitender Jugendwissenstest mit den Feuerwehren aus dem Flachgau und der Stadt Salzburg.
- Abnahme des österreichischen Jugendwissenstests
- **Truppmannlehrgang in der eigenen Wehr durchgeführt und die Prüfung über den Landkreislehrgang abgelegt**
Egerer Thomas – Grutzenbichler Matthias – Keller Andreas – Petermichl Andreas – Reiter Christoph – Reiter-Hiebl Peter
- Versteigerung des alten Löschfahrzeuges zugunsten der Jugendfeuerwehr
- Kreisjugendfeuerwehrtag in Teisendorf
- Jugendkreisübung am Badylon in Freilassing
- Jugendfeuerwehrausflug nach Linz zur Fa. Rosenbauer und BF Linz
- Objektübung mit langer Schlauchstrecke beim landwirtschaftlichen Anwesen Hangl in Salzburghofen



- Erste Hilfe-Kurs durch das BRK
- Verletztendarsteller bei Übungen der aktiven Wehr
- Vorführung beim Jugendtag der Jugendfeuerwehr
- THL – Abschlussübung mit anschließender Brotzeit

Im Berichtsjahr ergeben sich daraus:

	15	Theoretische Ausbildungen
	55	Praktische Ausbildungen und Übungen
	25	Sonstige Veranstaltungen
Summe:	95	Veranstaltungen





8. Atemschutz

8.1 Atemschutzgeräte

8.1.1 Pressluftatmer

- 13 Spiromatik 90 der Firma INTERSPIRO
- 12 Spiromatik 90-L der Firma INTERSPIRO
- 4 BD 96 der Firma MSA AUER
- 4 BD 96-S der Firma MSA AUER



8.1.2 Atemluftflaschen

- 53 Stück 6 l Stahl-Flaschen (300 bar)
- 18 Stück 6,8 l Composite-Flaschen mit Schutzhülle (300 bar)
- 2 Stück 2 l Flasche (200 bar)
- 4 Flaschen für Prüfstand und Puffer (200/300 bar)

8.1.3 Atemschutzmasken

- 61 Atemschutzmasken „PE“ der Firma INTERSPIRO
- 12 Atemschutzmasken „3S“ der Firma MSA AUER
- 21 Fluchthauben in Innenangriffstaschen



8.1.4 Atemschutzüberwachung/-sicherung

- 8 Geräte „AEF“ der Firma Pölz
- 20 Geräte „Superpass II“ Bewegungsmelder
- 8 Geräte „FireFly II“ Bewegungsmelder



8.2 Gefahrgut

8.2.1 Chemieschutzanzüge

- 7 Vollschutzanzüge
- 5 „leichte Chemieschutzanzüge“ Plastiklos
- diverse Einweganzüge für ABC-Lagen





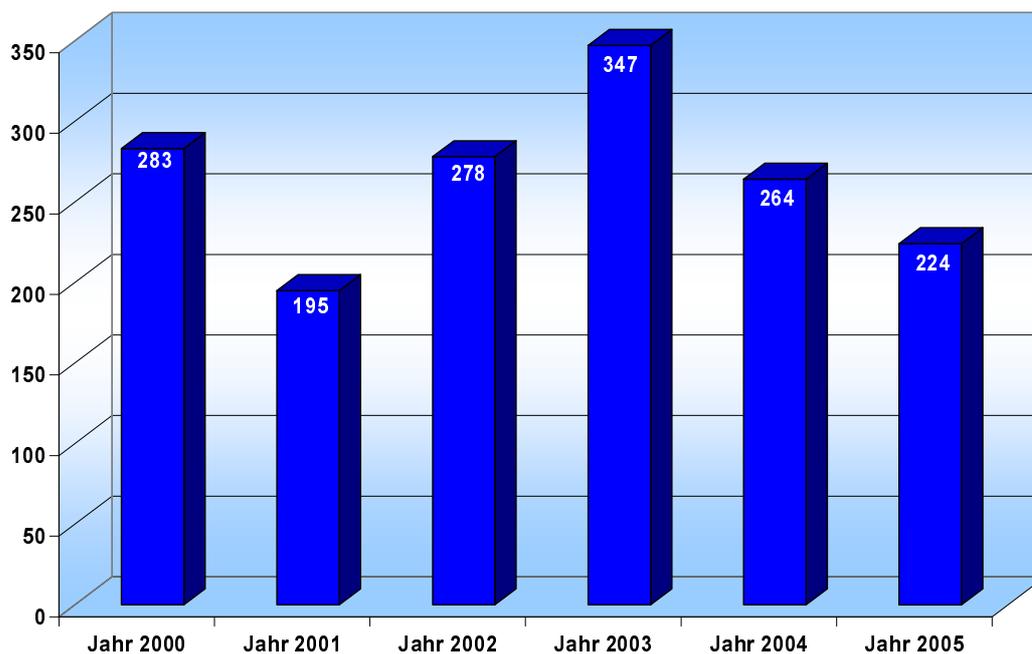
8.3 Messtechnik

- 1 AUER EX-OX-Meter II
- 1 CMS Gasspürgerät
- 1 Wärmebildkamera
- 1 Strahlenschutzsonderausrüstung

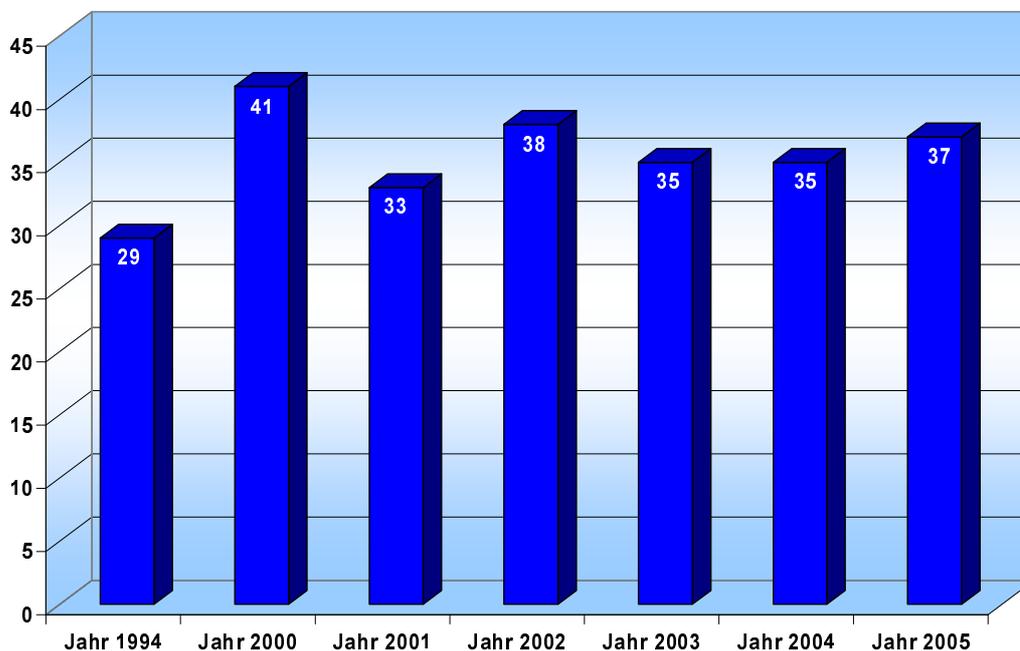


8.4 Atemschutzübungsstrecke

Im Jahr 2005 wurde die Atemschutzübungsstrecke Freilassing wieder rege zu Ausbildungszwecken genutzt.



8.5 Atemschutzgeräteträger





8.6 Einsätze und Übungen mit Atemschutz

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
BRAND im Einsatz	75	65	83	46	52	27	58
BRAND auf Reserve	60	38	46	44	60	48	65
THL im Einsatz	16	2		3	1	0	0
THL auf Reserve		4	0	0	2	0	2
CSA im Einsatz	0	0	0	0	0	0	0
CSA auf Reserve	0	0	0	0	0	0	0
INSEKTEN	2	0	2	2	0	0	0
ÜBUNG	96	53	76	61	38	87	104
ÜBUNG Wohnung	12	40	12	6	in andere Kategorien verteilt	6	5
ÜBUNG Jettenberg	5	0	0	0	0	0	0
ÜBUNG CSA	17	24	21	9	19	29	23
ÜBUNG Strahlenschutz	6	0	8	2	18	2	0
ÜBUNG Lehrgang	31	29		36	29	15	65
ÜBUNG FEUER	9	10	26	30	50	50	7
ÜBUNG Theorie	0	0	31	0	0	0	0
Halbjahresübung	nicht dokumentiert	nicht dokumentiert	nicht dokumentiert	57	65	63	68

8.7 Atemschutzgerätewarte

Martin Eder (Leiter Atemschutz)
 Michael Brandl
 Alexander Klein
 Sebastian Öllerer
 Uli Pliquet



8.8 Atemluftkompressor

Übersicht über Flaschenfüllungen mit unserem Atemluftkompressor

	2005	2004	2003	2002
Ainring	8	13	34	8
Anger	0	12	27	31
Bad Reichenhall	10	42	12	29
Bayerisch Gmain	0	7	9	8
Berchtesgaden	17	32	21	23
Bischofswiesen	0	16	16	17
BRK Freilassing	0	2	0	0
Buch am Rain	0	1	0	0
Erlstätt (TS)	0	0	0	4
Forstern (ED)	4	6	0	0
Freilassing	535	428	363	405
Grabenstätt (TS)	0	0	0	12
Großgmain (Ö)	0	0	3	0
Hohenlinden (EBE)	0	2	0	0
Hörlkofen (EBE)	3	3	0	0
Ising (TS)	0	0	0	4
Kastl (AÖ)	2	0	0	0
Königssee	4	4	31	2
Lampoding (TS)	33	27	21	9
Laufen	0	10	11	13
LFV Bayern	0	7	21	0
Marktschellenberg	16	10	4	24
Mittbach (EBE)	0	2	0	0
Mörmosen (AÖ)	2	0	0	0
Neukirchen	0	12	20	18
Oberteisendorf	14	10	8	28
Pastetten (EBE)	0	1	0	0
Piding	2	5	12	20
Privat	93	161	59	24
Ramsau	8	43	11	12
Reithofen (EBE)	3	2	0	0
Saaldorf	117	111	111	203
Salzburg-Bruderhof (Ö)	0	6	0	0
Salzburg-Liefering (Ö)	0	6	0	15
Schneizelreut	0	4	10	14
Schönau	18	5	16	2
Stadtwerke	1	0	2	0
Surheim	64	120	106	118
Teisendorf	4	4	21	16
THW	24	32	29	19
Tüßling (AÖ)	4	7	0	0
Übersee (TS)	0	0	0	8
Unterneukirchen (AÖ)	0	7	0	0
Wasserwacht	181	222	294	211
Weildorf	36	8	14	22
Weißbach	8	6	16	22
WF BMW Dingolfing	0	0	20	0
WF Werk Gendorf	0	0	8	0
WF Wacker Burghausen	0	0	6	0
Gesamt	1211	1396	1336	1341



9. Verwaltung

9.1 Sitzungen

Die Gruppenführer und Dienstgrade der FFW Freilassing wurden zu 4 Sitzungen eingeladen, wobei Unklarheiten oder gegebenenfalls 'Unstimmigkeiten beseitigt, aber auch Verbesserungen für die Feuerwehr gebracht wurden.

Die Punkte, welche die Mannschaft betreffen wurden am „schwarzen Brett“, im Verbindungsgang zur Fahrzeughalle ausgehängt.

Insbesondere wurde in diesen Sitzungen der Übungsplan für die folgenden Wochen festgelegt und Neuerungen bekannt gegeben.

9.2 Neuanschaffungen

Trotz der angespannten Haushaltslage der Stadt als Sachaufwandsträger für die Feuerwehr konnte das Notwendige zur Sicherung der Einsatzbereitschaft beschafft werden.

Hierzu zählt insbesondere:

- 5 Meldeempfänger zur stillen Alarmierung
- 1 Spechtenhauser Schlammpumpe
- 40 Paar Handschuhe für Atemschutzgeräteträger
- 1 Ladehalterung für Strom und Druckluft an den Kfz-Stellplätzen

9.3 Neubeschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 16-12





9.4 Vorbeugender Brandschutz

Mit ein zeitaufwendiger Aufgabenbereich des Kommandanten stellt die Einbindung der Feuerwehr in den vorbeugenden Brandschutz dar. Dies gilt sowohl für den baulichen als auch den betrieblichen vorbeugenden Brandschutz.

So mussten im Bereich baulicher Brandschutz für Bauleitplanungen und Einzelbaugenehmigungsverfahren zahlreiche Stellungnahmen abgegeben und Ortstermine wahrgenommen werden.

Im Bereich betrieblichen vorbeugenden Brandschutzes wurden verschiedene Brandschutzschulungen in Betrieben zum Thema Brandschutz am Arbeitsplatz durchgeführt.

Auch wurde für die 3. Klassen der Grundschule Brandschutzerziehungsunterricht mit Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses abgehalten.



10. Verein



Das Jahr 2005 war verhältnismäßig eines der ruhigsten Jahre für mich in meiner Amtszeit als 1. Vorsitzender.

Das Jahr begann jedoch gleich mit einem runden Geburtstag, nämlich dem 50. von unserem 1. Vorsitzendem Johann Standl. Auch hier, oder ganz besonders in diesem Fall ließen es sich die Mannschaft und die restliche Vorstandschaft nicht nehmen an der obligatorischen Geburtstagsübung teilzunehmen.

Anschließend wurde im Feuerwehrhaus bei einer Brotzeit noch lange gefeiert. Am 06. März wurde das „4-Feuerwehrschießen“ am Mooslechner Weiher mit den Gästen aus Saaldorf, Surheim und Laufen abgehalten. Bei Hervorragendem Eis konnte mit allen vier Mannschaften aus dem Weiher geschossen werden. So hatten alle Teilnehmer die gleichen Bedingungen. Die anschließende Siegerehrung wurde von 1. Vorsitzendem Johann Standl und KBM Heribert Bruckschlögl in geselliger Runde im Gasthof Rieschen durchgeführt. Als guter Gastgeber ließ man natürlich den Gästen den Vortritt, so wurde Surheim vor Saaldorf Erster. Da man aber auch nicht letzter werden wollte musste sich Laufen mit dem 4. Platz begnügen und Freilassing errang den letzten Podestplatz.



Das schon jahrzehntelang durchgeführte Preiswatten am Gründonnerstag findet immer mehr Beliebtheit in der Mannschaft. Durch die Auslosungen der Spielpartner und Paarungen gibt es hier weder Favoriten noch eingespielte Teams. Die Sieger 2005 waren Siegfried Eder und Marco Oberdorfer.

Am 4. Juni fand in Freilassing der Jugendfeuerwehrtag statt. An diesem Tag warb die Jugendfeuer um neue Mitglieder, gleichzeitig wurde das alte LF 16 zugunsten der Jugendfeuerwehr versteigert. Meistbietender waren die Oldtimerfreunde Untereicht. Den Erlös in Höhe von 3000,- € übergab 1. Bürgermeister



Josef Flatscher der Jugendfeuerwehr, die dafür neue Schutzjacken bekam.

Am 26. Juni fand unser alljährliches Florianifest statt, diesmal jedoch mit der Fahrzeugweihe des neuen HLF 20/16.



Unser Sommernachtsfest war zwar auch wieder für alle Mitglieder eine Menge Arbeit, jedoch auch wieder ein großer Erfolg wenn man einen Blick auf den Besucherandrang wirft.



Im September war dann erneut ein runder Geburtstag zu feiern. Unser Kassier Josef Sagmeister feierte ebenfalls seinen 50. Geburtstag. Auch hier war wieder eine große Zahl der Mannschaft sowie der Vorstandschaft als Gratulanten zur Geburtstagsübung angerückt.



Zum Schluss des Jahresberichts möchte ich mich als 1. Vorsitzender für sechs Jahre gute Zusammenarbeit bei der Vorstandschaft und den aktiven, ebenso bei den passiven und den fördernden Mitgliedern auch für die große Spendenbereitschaft ganz herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank gilt natürlich auch dem ersten Bürgermeister Josef Flatscher, den Damen und Herren des Stadtrates sowie der Stadtverwaltung.



Das Vereinsjahr 2005

- 06.01.2005 Drei-Königs-Frühshoppen
- 15.01.2005 Geburtstagsübung Johann Standl
- 22.01.2005 Feuerwehrskirennen
- 10.02.2005 Eisstockschießen EC Au - FFF (4:1)
- 18.02.2005 Eisstockschießen FF Surheim - FFF (1:4)
- 19.02.2005 Fußballturnier des Landkreises (11. Platz)
- 25.02.2005 Vorstandssitzung
- 01.03.2005 Eisstockschießen EC Hofham - FFF (3:1)
- 04.03.2005 Jahreshauptversammlung FF Saaldorf
- 06.03.2005 4-Feuerwehr-Eisstockschießen (3. Platz)
- 11.03.2005 Jahreshauptversammlung FF Surheim
- 18.03.2005 Jahreshauptversammlung FF Siezenheim
- 22.03.2005 Jahreshauptversammlung FF Ainring
- Gründonnerstag-Preiswatten (Sieger: Eder S. und
24.03.2005 Oberdorfer M.)
- 01.04.2005 Watten gegen FF Saaldorf in Saaldorf (61:33)
Vortrag über Versicherungsschutz bei Feuerwehren
- 04.04.2005 (Piding)
- 08.04.2005 Jahreshauptversammlung Stadtkapelle
- 09.04.2005 Österreichischer Wissenstest
- 11.04.2005 Verbandsversammlung in Piding
- 15.04.2005 Jahreshauptversammlung FF Freilassing
Watten gegen Freilassinger Trachtenvereine (53:63
- 22.04.2005 Niederlage)
- 30.04.2005 Floriani Ainring
- 06.05.2005 Bierzeltbesuch
- 25.05.2005 Fußballspiel FFF:Stadt (5:2)
- 04.06.2005 Jugendfeuerwehrtag mit Versteigerung altes LF 16
- 10.06.2005 Vorstandssitzung
- 26.06.2005 Floriani mit Fahrzeugweihe HLF 20/16
- 02.07.2005 Sommernachtsfest
- 14.08.2005 Kleinfeldfußballturnier Weildorf (7. Platz)
- 15.09.2005 Geburtstagsübung Josef Sagmeister
- 24.11.2005 Jahresabschlussfeier